[Nick Claussen]

FORM C Text of Interview (Unedited)

NAME OF WORKER Wilbur Cummings ADDRESS 608 N-Broadwell G.I.

DATE II/10/38 SUBJECT Folklore

NAME AND ADDRESS OF INFORMANT Nick Claussen 1015 W - 5th St. G.I.

Folklore songs and music copied from the old song books that he has in his possession. Mr. Claussen has graciously loaned me the books that I may have better advantages drawing the music, as well as copying the words.

The latter I have been obliged to ask the assistance[?] of a third party, a Mrs Alma Miller one of the younger generation, as she can read and write both high and low german. c.15 Neb. German Folk Songs.

— [BIER?] HER Bier, her! Oder ich fall' um, juchhe! Bier, her! Bier her! Oder ich fall' um, Soll das Bier im Keller liegen-/und ich hier die Ohnmacht kriegen. Bier, her! Bier her! Oder ich fall 'um.

Doktor Eisenbart

Ich bin der Doktor Eisenbart valleralleri, juchhi Kurier die Leut nach meiner Art, valleralleri juchhi Kann machen dass die Blinden sehn, valleralleri juchheirassa Und dass die Lahman wieder gehn, valleralleri, juchhi.

O Du Lieber Augustine O Du Lieber [Augustin, Augustin, Augustin?] O du lieber Augustin alles ist hin Rock ist weg, Stock ist weg, [Madel?] hin, alles hin O du lieber Augustin alles ist hin.

Library of Congress

Zu Lauterbach Zu Lauterbach hab'i mein Strumpf verlo'n und [Ohne?] Strumph geh' i net hoam, Jetzt geh' i halt wieder zu Lauterbach Und hol' mir an Strumpf zu dem oan.

O Tannenbaum O Tannenbaum, o Tannenbaum, wie treu sind deine Blätter Du grunst nicht nur zur Sommerszeit, nein auch im Winter wenn es schneit. O Tannenbaum, o Tannenbaum, wie treu sind deine Blätter.

German Folk Songs. Crambambuli Crambambuli, das ist der Titel des [Tranks?], der sich bei uns bewahrt; Das ist ein ganz probates Mittel, wenn uns was Boses widerfährt. Des Abens spat, des Morgens fruh trink ich mein Glas Crambambuli, Crambambuli, Crambambuli.

Du, Du Liegst Mir IM Herzen. Du, du liegst mir im Herzen, du, du liegst mir im Sinn;- Du, du machst mir viel Schmerzen weisst nicht, wie gut ich dir bin.- Ja, ja, ja, ja, [weisst?] nicht, wie gut ich dir bin. Ja, ja, ja, ja, weisst nicht, wie gut ich dir bin.

Gold Und Silber Gold und Silber lieb' ich sehr, kanns auch gut gebrauchen; Hatt ich doch [ein?] ganzes Meer, mich darein zu tauchen. Braucht ja nicht gepragt zu sein, [?] hab's auch so ganzgerne Seis des Mondes Silberschein Seis das Gold der Sterne, Seis des Mondes Silberschein Seis das Gold der Sterne. Im Wald Und Auf Der Heide <>Im Wald und auf der Heide, da such ich meine Freude, Ich bin ein Jagermann. Ich bin ein Jagermann. Heili, heilo, heili, heilo, Bei uns [gehtt?] [immer?], Je langer, je [?] schlimmer Heli, hello, heili, heilo, Bei uns geht's immer grad' so. C.15 Neb.

ZU LAUTERBACH. Z'Lauterbach hab' i Mein Strumpf verlor'n, Ohne Strumpf geh' i n[oum]t hoam, Gah' i balt wieder auf Lauterbach, Kauf' mir an Strumpf zu dem oan. Z'Lauterbach hab' i mein Herz verlor'n, Ohne Herz kann i n[oum]t leb'n! Muse i bald wieder nach Lauterbach, 's Dirn-del soll's seine mir geb'n! Vater, wann gibst mir denn 's Hannatel, Vater, wann I[au]sst's mir's [u]b'r schreib'n? 's Dirndel wachst auf as wie's Grummatel, Will n[oum]t mehr lediger bleib'n! 's Dirndel hat schwarzbraune [A]ugele, Nett wie a

Library of Congress

T[au]ubarlschaut's her; Wann i beim Fenster oan Schnagler thu, Kommt se ganz freudli daher!

DU, DU LIEGST MIR IN HERZEN. Du, du liegst mir in Herzen, Du, du liegst mir in Sinn, Du, Du machst mir viel Schmerzen, Weisst nicht wie gut ich dir bin. Ja, Ja, Ja, Ja, Weisst nicht wie gut ich mir bin. (Repeat) So, so wie ich dich liebe, So, so lieb' due auch mich, Die, Die z[au]rtlichsten Triebe, Fuhle ich einzig fur dich. Ja, Ja, Ja, Ja, Fuhle ich einzig fur dich. (Repeat) Doch, Doch darf ich dir trauen, Dir, Dir mit leichtem Sinn? Du, [du?], darfst auf mich bauen, Weisst ja wie gut ich dir bin. Ja, Ja, Ja, Ja, Weisst ja wie gut ich dir bin. (Repeat) Und, Und wenn in der Ferne Dir, Dir mein Bild erscheint, Dann, dan w[u]nsch ich gar gerne, Dass uns die Liebe vereint. Ja, Ja, Ja, Ja, Dass uns die Liebe vereint. (Repeat)

DER TANNENBAUM. O Tannengaum, O Tannenbaum, Wie treu sind deine Bl[au]tter! Du gr[u]nst nicht nur zur Sommers Zeit, Im Winter auch, wenn's friert and schneit. O Tannenbaum, O Tannenbaum, Wie treu sind deine Bl[au]tter! O M[au]gdelein, O M[au]gdelein, Wie falsch ist dein Gem[u]te! Du schwurst mir Treu' in meinem Gl[u]ck; nun arm ich bin, gehst du [zurach?]. O M[au]gdelein, O M[au]gdelein, Wie falsch ist dein Gem[u]te! Die Nachtigall, Die Nachtigall Mahmst du dir zum Exempel! Sie bleibt so lang der Sommer lacht, Im Herbst sie sich von dannen macht. Die Nachtigall, die Nachtigall, Nahmst due dir zum Exempel! Der Bach im Thal, Der Bach im Thal, Ist deiner Falsch-heit Spiegel! Er stromt allein, wenn Regen fliesst, Bei Durr' er bald den Quell verschliesst. Der Bach im Thal, der Bach im Thal, Ist deiner Falsch heit Spiegel!

[??] How To Sing The Schnitzelbank

In the second verse the leader points to Kurz und Lang on the chart and sings, Ist das nichtein Kurz und Lang?"

The chorus answers, " Ja das ist ein [Kruz?] und Lang." All, "Kurz und Lang, Schnitzelbank, O die Schoenheit an der Wand, Ja das ist eine Schnitzelbank." In the third

Library of Congress

verse the leader points to Hin und Her and asks the question. After the chorus [?] has answered, all answered , all chant” Kurz und Lang, Hin und Her, Schnitzelbank; O [die?] Schoenheit,” etc.